

### Das Tal Achor, wo der Dieb Achan gesteinigt worden ist.

0439

Von Gilgal ritten wir dann weiter in Richtung auf Jericho und kamen an das Tal Achor, in dem Achan mit seiner ganzen Habe und Familie mit Steinen zugedeckt worden ist wegen des Diebstahls, den er bei der Zerstörung von Jericho begangen hatte, wie in Josua 7 berichtet wird. Bei diesem Tal wunderten wir uns über die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit, die für das Vergehen eines einzelnen die ganze Gemeinschaft straft und die Sünde eines einzelnen allen anlastet, wie der Text von Kapitel 7 sagt, <II, 58> daß die Kinder Israel insgesamt sich vergangen hätten, und doch hat niemand als allein Achan gesündigt; er hatte ein Goldbarren, einen kostbaren Mantel und Silber gestohlen. Jener Achan gibt das Vorbild eines gottlosen Geistlichen ab, der die goldene Regel des Hl. Augustinus unterschlägt, die deshalb "die goldene" heißt, weil sie kostbar, glänzend und gewichtig, reich an Liebe ist. Diese unterschlägt, wer eine Übertretung begeht. Und den Mantel entwendet, wer Almosen für überflüssige Ausgaben verschwendet. Und Silber verbirgt der in der Erde, der die ihm verliehenen Gnadengaben zum Gewinn von menschlichem Ruhm verwendet. Unter seiner sträflichen Pflichtvergessenheit hat nicht nur er selbst, sondern auch die ganze Gemeinschaft zu leiden.

0437

0443

0433

0448

0428

0488

Von diesem Platz aus kamen wir nicht weit vor der Stadt an die Stelle, wo der Blinde an der Straße saß und bettelte, als der Herr von Galiläa hinaufging nach Jerusalem; und dort hat ihm der Herr das Augenlicht gegeben, wie in Lukas 18 (35 - 43) steht. An dieser Stätte sprachen wir die Lesungen gemäß der Prozessionsordnung, fielen nieder zur Erde und küßten die Fußspuren unseres Erlösers und empfingen Ablaß (+).

0388

0538

0338

### Das Haus der Hure Rahab, das Haus des Zachäus und die Bedrängnis der Pilger.

0938

Bald darauf kamen wir zur Stadt Jericho, und dort steht dicht beim Stadteingang ein uraltes, flach gewölbtes Haus, von dem man sagt, es sei das Haus der Hure Rahab gewesen; von ihr wird in Josua 2 eine rühmliche Geschichte berichtet, und diese Hure wird auch in Matthäus 1 im Stammbaum des Herrn Jesus aufgeführt. Salmon nämlich, der Vornehmste vom Stamme Juda, hat sie zur Ehefrau genommen und mit ihr den Boas gezeugt. Und so wurde diese Frau dem schimpflichen Hurenhaus enthoben und in das ruhmreiche Evangelium eingesetzt. Und obwohl diese Stadt oft zerstört worden ist, blieb doch, wunderbar zu sagen, einzig das Haus der Hure Rahab immer bestehen und wird heute noch gezeigt.

Ende

Das Haus der Rahab hinter uns lassend kamen wir dann weiter zu einem großen Haus in der Stadtmitte, dessen Mauern immer noch hoch und dick sind, als wäre es eine Burg gewesen. Und von ihm heißt es, daß es das Haus des Zachäus gewesen sei, das der Herr Jesus durch seinen Besuch zu heiligen und zu weihen für würdig hielt, als er sprach: "Heute ist diesem Hause Heil widerfahren" (Lukas 19, 9). In ihm hat er gegessen und viele Sünder zugleich mit dem Zachäus bekehrt. Wir wären gern hineingegangen, wurden aber nicht eingelassen. Doch wir <II, 59> standen wenigstens an der Mauer, und einer der Pilger wünschte sich, Zachäus wäre noch immer der gastfreundliche Herr dieses Hauses, daß er uns seine Fürsorge angedeihen ließe, denn wir waren hungrig und durstig und hatten das, was wir in unseren Säckchen von Jerusalem mitgebracht hatten, so gut wie aufgezehrt. Doch wir hofften, zu unserer

Anfang